

Eine kleine, aber qualitativ gute Kartoffelernte steht an

Die heisse und trockene Witterung des Sommers 2022 hat Auswirkungen auf die diesjährige Kartoffelernte. Gemäss den durchgeführten Ertragserhebungen ist mit einer mengenmässig unterdurchschnittlichen Ernte, aber mit guten Qualitäten zu rechnen. Vertreter der Kartoffelbranche haben an ihrer Sitzung vom 25. August 2022 die Richtpreise und Übernahmebedingungen für die Ernte 2022 festgelegt.

Herausfordernde Produktionsbedingungen

Das Kartoffeljahr 2022 war für die Produzenten erneut anspruchsvoll. Während im Vorjahr die Nässe den Anbau erschwerte, wurden die Kartoffelproduzenten in diesem Jahr von der Hitze und Trockenheit herausgefordert. Nachdem die Kartoffeln grösstenteils bei guten Bedingungen gepflanzt werden konnten, entwickelten sich die Bestände zuerst erfreulich. Bereits ab Juni folgten jedoch mehrere Hitzewellen. Die Hitze und die Trockenheit ist für die Kartoffelbestände nicht optimal; über dem Temperaturoptimum von 25 °C nimmt das Pflanzenwachstum bei den Kartoffeln stark ab. Zudem war die Bewässerung aufgrund von regionalen Bestimmungen teilweise eingeschränkt. Diese Faktoren haben sich im aktuellen Jahr stärker auf die Ertragsbildung ausgewirkt als in anderen Jahren. Dafür bereitete vor allem in der zweiten Vegetationshälfte die Kraut- und Knollenfäule kaum Probleme.

Anbauflächen stabil zum Vorjahr

Gemäss Hochrechnungen blieb die Kartoffelfläche im Jahr 2022 mit 10'731 ha auf einem tieferen Niveau stabil. Dies, nachdem die Flächen im Vorjahr (10'711 ha) Corona-bedingt um ca. 250 ha reduziert werden mussten. Im aktuellen Jahr war vor allem bei den Fritessorten wieder eine Zunahme zu verzeichnen, während die andere Segmente leicht abnahmen. Die Bio-Flächen blieben mit 1'020 ha im Vergleich zum Vorjahr praktisch unverändert.

Tiefere Erntemengen, aber gute Qualitäten bei konventionellen Kartoffeln

Mitte August fanden die Ertragserhebungen statt, bei denen schweizweit knapp 1'000 repräsentative Kartoffelmuster der relevanten Sorten ausgewertet wurden. Die Resultate dienen als Basis für die Ernteschätzung 2022. Es zeigt sich, dass sich die Bruttoerträge auf durchschnittlich 400 kg/a belaufen. Im Vergleich zum Mittel der Jahre 2016-2020 (448 kg/a) entspricht dies gut 10% geringeren Erträgen. Werden die Erträge mit dem nassen Vorjahr in Relation gesetzt, sind die diesjährigen Bruttoerträge aber immer noch gut 10% höher.

Bei einem überdurchschnittlichen Speiseanteil (SA) von 80% belaufen sich die Flächenerträge über alle Sorten in diesem Jahr auf 321 kg/a SA (2016-2020: 343 kg/a SA). Die Kartoffeln weisen somit eine gute äussere und innere Qualität auf und es ist mit weniger Mängeln zu rechnen als in einem durchschnittlichen Jahr. Die festgestellten Hauptmängel sind im 2022 vor allem missförmige und grüne Knollen sowie Drahtwürmer und Schnecken. Die durchschnittlichen Stärkegehalte liegen mit 14.6% genau im Mittel der Jahre 2016-2020.

Hohe Erträge und gute Qualitäten bei Bio-Kartoffeln

Bei den Bio-Kartoffeln konnten in diesem Jahr hingegen überdurchschnittliche Resultate erzielt werden. Der Bruttoertrag liegt über alle Sorten bei 326 kg/a (2016-2020: 320 kg/a), der Speiseanteil beträgt durchschnittlich 81% bzw. 265 kg/a SA (2016-20: 233 kg/a SA). Bezogen auf die Speiseanteile ist der Ertrag somit 14% über dem Schnitt der letzten Jahre, bei einer ebenfalls guten Qualität der Kartoffeln.

Trotz den guten Erträgen im Bio-Bereich wird die Gesamternte 2022 (Bio und konventionell) tiefer ausfallen als im Durchschnitt der letzten Jahre. Für die Versorgung des Schweizer Marktes werden auch in dieser Saison Zusatzimporte notwendig sein.

Produzentenrichtpreise festgelegt

Die Kartoffelbranche hat bereits im Frühling 2022 die mittleren Preisbänder für konventionelle und Bio-Kartoffeln um durchschnittlich Fr. 3.00/100 kg angehoben, um den höheren Produktionskosten Rechnung zu tragen.

Aufgrund des niedrigeren Angebotes und der stabilen bis steigenden Nachfrage liegen die Produzentenrichtpreise für konventionelle Kartoffeln in diesem Jahr im oberen Bereich der Preisbänder. Bei den festkochenden Sorten beträgt der Preis demnach Fr. 58.75/100 kg, bei den meisten mehligkochenden Sorten Fr. 55.35/100 kg. Bei der wichtigsten Frites-Sorten Agria liegt der Richtpreis bei Fr. 45.40/100 kg. Bei den Chips betragen die Richtpreise je nach Sorte zwischen Fr. 46.80/100 kg und 53.15/100 kg. Für Chips-Kartoffeln zur Sofortverarbeitung bis am 31. Oktober 2022 gilt ein Richtpreis von Fr. 42.90/100 kg. Der Basispreis für grobsortierte Speise- und Veredelungskartoffeln wurde auf Fr. 28.30/100 kg festgelegt. Für die Veredelungsindustrie bedeuten die diesjährigen Richtpreise eine erneute Erhöhung der Rohstoffkosten. Dies neben vielen anderen Produktionsfaktoren, die ebenfalls teurer geworden sind.

Bei den Bio-Kartoffeln liegen die Preise in diesem Jahr im unteren Bereich des Preisbandes. Dies aufgrund der guten Erträge und des damit verbundenen höheren Angebotes. Für die festkochende Linie gilt ein Richtpreis von Fr. 89.35/100 kg, für die mehligkochenden Linien wurden Fr. 86.45/100 kg notiert. Bei den Bio-Veredelungssorten wurden bereits im Frühling Fixpreise vereinbart. Diese betragen für Agria Fr. 82.50/100 kg und für Markies Fr. 87.50/100 kg. Bei der Chipssorte Hermes gilt ein Preis von Fr. 81.00/100 kg, bei den übrigen Chipssorten gelten Fr. 89.00/100 kg. Für die Sofortverarbeitung von Lady Rosetta beträgt der Preis Fr. 79.00/100 kg.

Reduktion der Lebensmittelverluste

Damit die kleiner ausfallende Ernte bestmöglich genutzt werden kann und als Massnahme zur Verminderung von Food Waste, haben die Branchenakteure Anpassungen bei den Übernahmebedingungen beschlossen. Gegenüber einem herkömmlichen Jahr gibt es folgende Änderungen:

- Kaliber: Bei den Chipssorten wird die untere Kalibergrenze auf 40 mm gesenkt. Diese Änderung gilt auch für kommende Jahre.
- Annahmeverweigerung: Bei den Veredelungssorten wird die Gesamttoleranz für die Annahmeverweigerung von 12 auf 14% erhöht.
- Stärke und Backnote: Bei den Chipssorten wird der Mindeststärkegehalt um 0.5% gesenkt (ausgenommen Hermes, wo bereits tiefere Anforderungen gelten). Bei den Fritessorten Fontane und Markies werden die Anforderungen an die Mindest-Backnote reduziert (0/8/2/0).
- Gebührenordnung: Die Sortierkosten werden gesenkt und die Kalibrierkosten fallen ganz weg. Die Unterhaltsgebühr für Paloxen wird erhöht. Gleichzeitig entfallen bei Paloxen allfällige Reparaturkosten, die ausserhalb der normalen Abnutzung liegen. Für Speisekartoffeln geht die Waaggebühr künftig zulasten des Abnehmers.
- Branchenbeiträge: Der VSKP-Beitrag wird für die Ernte 2022 um 2 Rappen pro 100 kg gesenkt. Die Branchenbeiträge belaufen sich somit neu auf Fr. 1.33/100 kg für Speisekartoffeln (inkl. Verteilerbeitrag) und Fr. 1.18/100 kg für Veredelungskartoffeln. Diese Beiträge sind gültig ab dem 01. Juli 2022.

Frischverfütterung ab sofort möglich

Die Frischverfütterung ist wie üblich ab sofort und bis am 31. Dezember 2022 möglich. Der Mindestspeiseanteil beträgt in diesem Jahr erneut 30 %. Für Bio-Kartoffeln gibt es keinen Mindestspeiseanteil. Gesuche können entweder direkt an einen offiziellen Qualiservice-Kontrolleur aus der Region oder an die Geschäftsstelle swisspatat (Tel. 031 385 36 50) gerichtet werden. Eine Liste mit den zugelassenen Kontrolleuren ist auf www.kartoffel.ch/markt aufgeschaltet.

Über die Höhe der Frischverfütterungsbeiträge wird im November entschieden, sobald die erste Lagererhebung erfolgt ist. Der Betrag dürfte etwa in der Höhe der Vorjahre, d.h. in der Grössenordnung von Fr. 15.00/100 kg Speiseanteil zu liegen kommen.

Für sortierte konventionelle Kartoffeln gemäss HUS gelten ab 01.09.2022 folgende Produzentenrichtpreise:

Konventionell / SUISSE GARANTIE		Richtpreis pro 100 kg ⁴⁾	Kaliber
Festkochend	Annabelle	CHF 58.75	^{1) 3)} 30 – 60 mm
	Ballerina	CHF 58.75	^{1) 3)} 30 – 60 mm
	Charlotte	CHF 58.75	^{1) 3)} 30 – 60 mm
	Ditta	CHF 58.75	^{1) 3)} 30 – 60 mm
	Erika	CHF 58.75	^{1) 3)} 30 – 60 mm
	Lucera	CHF 58.75	^{1) 3)} 30 – 60 mm
	Queen Anne	CHF 58.75	^{1) 3)} 30 – 60 mm
	Sunshine	CHF 58.75	^{1) 3)} 30 – 60 mm
	Venezia	CHF 58.75	^{1) 3)} 30 – 60 mm
	Vitabella	CHF 58.75	^{1) 3)} 30 – 60 mm
Mehligkochend	Agria (Speiser)	CHF 45.40	²⁾ 42.5 – 70 mm
	Belmonda	CHF 55.35	¹⁾ 42.5 – 70 mm
	Bintje	bilateral	¹⁾ 42.5 – 70 mm
	Concordia	CHF 55.35	¹⁾ 42.5 – 70 mm
	Désirée	CHF 50.80	¹⁾ 42.5 – 70 mm
	Jelly	CHF 55.35	¹⁾ 42.5 – 70 mm
	Laura	CHF 55.35	¹⁾ 42.5 – 70 mm
	Victoria	CHF 55.35	¹⁾ 42.5 – 70 mm
Frites	Agria (Industrie)	CHF 45.40	²⁾ 42.5 – 85 mm
	Fontane	CHF 43.75	²⁾ 42.5 – 85 mm
	Innovator	CHF 45.50	²⁾ 42.5 mm+
	Ivory Russet	CHF 45.30	²⁾ 42.5 mm+
	Markies	CHF 45.35	²⁾ 42.5 – 85 mm
Chips	Hermes	CHF 47.40	⁵⁾ 40 – 75 mm
	Kiebitz	CHF 48.75	⁵⁾ 40 – 75 mm
	Lady Claire	CHF 49.20	⁵⁾ 40 – 75 mm
	Levinata	CHF 48.60	⁵⁾ 40 – 75 mm
	Pirol	CHF 48.15	⁵⁾ 40 – 75 mm
	SH C 1010	CHF 46.80	⁵⁾ 40 – 75 mm
	Sorentina	CHF 48.70	⁵⁾ 40 – 75 mm
	Thalessa	CHF 48.80	⁵⁾ 40 – 75 mm
	Verdi	CHF 53.15	⁵⁾ 40 – 75 mm
Sonderpreise	Raclettes (Industrie)	CHF 36.50	¹⁾ 35 – 42.5 mm
	Feld-/Grobsortierte (FS/GS)	CHF 28.30	
	Sofortverarbeitung FS/GS	CHF 26.20	
	Sofortverarbeitung sortiert	CHF 37.20	
	Sofortverarbeitung Chips	⁶⁾ CHF 42.90	⁵⁾ 40 – 75 mm

Für sortierte BIO-Kartoffeln gemäss HUS gelten ab 01.09.2022 folgende Produzentenrichtpreise:

BIO		Richtpreis pro 100 kg ⁴⁾	Kaliber
Festkochend	Annabelle	CHF 89.35	^{1) 3)} 30 – 60 mm
	Charlotte	CHF 89.35	^{1) 3)} 30 – 60 mm
	Ditta	CHF 89.35	^{1) 3)} 30 – 60 mm
	Erika	CHF 89.35	^{1) 3)} 30 – 60 mm
	Lucera	CHF 89.35	^{1) 3)} 30 – 60 mm
	Queen Anne	CHF 89.35	^{1) 3)} 30 – 60 mm
	Venezia	CHF 89.35	^{1) 3)} 30 – 60 mm
	Vitabella	CHF 89.35	^{1) 3)} 30 – 60 mm
Mehligkochend	Agria (Speise)	CHF 86.45	²⁾ 35 – 70 mm
	Concordia	CHF 86.45	¹⁾ 35 – 70 mm
	Désirée	CHF 86.45	¹⁾ 35 – 70 mm
	Jelly	CHF 86.45	¹⁾ 35 – 70 mm
	Laura	CHF 86.45	¹⁾ 35 – 70 mm
	Victoria	CHF 86.45	¹⁾ 35 – 70 mm
Veredelung	Agria (Industrie)	CHF 82.50	²⁾ 35 – 85 mm
	Markies	CHF 87.50	²⁾ 35 – 85 mm
	Hermes	CHF 81.00	⁵⁾ 40 – 75 mm
	Übrige Chipssorten	CHF 89.00	⁵⁾ 40 – 75 mm
	Sofortverarbeitung Lady Rosetta	⁶⁾ CHF 79.00	⁵⁾ 40 – 75 mm

¹⁾ Für das Kaliber gilt die feste Toleranz von 6 %. Eine Überschreitung der Kalibertoleranz ist kein alleiniges Rückweiskriterium

²⁾ Für das Kaliber gilt die feste Toleranz von 6 %

³⁾ max. 12 cm lang

⁴⁾ Im Produzentenrichtpreis sind folgende Branchenbeiträge enthalten: Speisekartoffeln (inkl. alle Agria): Fr. 1.33 / 100kg (1.18 Produktion, 0.15 Verteiler), Verarbeitungskartoffeln (exkl. Agria): Fr. 1.18/100kg.

⁵⁾ Für das Kaliber gilt die feste Toleranz von 6 %, keine Knollen > 80 mm.

⁶⁾ Ohne Frühablieferungsabzug

Die «Handelsusancen» und die «Übernahmebedingungen der Ernte 2022» können auf www.kartoffel.ch/markt heruntergeladen werden.

Quadratmasse aller Grössen sind im Onlineshop von swisspatat erhältlich (www.kartoffel.ch → Shop)